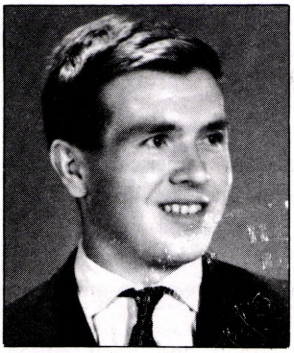
61 B 106



Deinen Gläubigen, Herr,
wird das Leben nicht
genommen, sondern gewandelt.
(Aus der Totenliturgie)

JOHANN KLINGLER

Salesianerbruder Don Boscos

1934 - 1989

ZUM GEDÄCHTNIS

Liebe Mitbrüder!

Unser allseits beliebter Bruder Johann Klingler ist am 10. Juni 1989 plötzlich durch ein Herzversagen gestorben. Sein Tod hat unsere Gemeinschaft tief betroffen, war er doch ein vorbildlicher, treuer und gewissenhafter Mitbruder. Unter Beteiligung einer großen Zahl von Mitbrüdern aus unserer österreichischen Salesianerprovinz, aller Angestellten des Hauses, der Lehrer und Schüler unserer Schule zelebrierte unser Herr Provinzial, P. Dr. Josef Keler, die Begräbnisliturgie. Die Ansprache hielt der Direktor des Hauses, P. Friedrich Frühwirth. Er würdigte dabei vor allem die Bescheidenheit, den Fleiß und das Beten des verstorbenen Mitbruders.

In dankbarem Andenken sei hier das Lebensbild unseres Mitbruders in kurzen Zügen gezeichnet:

Bruder Johann Klingler entstammte einer tiefgläubigen Familieaus Reith in Tirol, wo er am 14. April 1934 geboren wurde. Dort verbrachte er seine Kindheit und Volksschulzeit. 10 Jahre war Bruder Johann dann in seiner Heimat als Landarbeiter tätig, bis er im Herbst 1959 als Aspirant in Unterwaltersdorf den schon lang gehegten Wunsch, Ordensmann zu werden verwirklichen konnte.

Die weiteren Stationen seines Lebens kennzeichnen den nach außen unscheinbaren Verlauf seines Weges: 1960 trat er ins Noviziat in Oberthalheim ein. Von 1961 an führte er daselbst die Landwirtschaft bis er 1968 nach Unterwaltersdorf ins Studienheim „Maria Hilf" kam, wo er als Tischler angelernt wurde und dann 21 Jahre als solcher dem Hause diente.

Bruder Johann machte nicht viel von sich reden, sondern setzte sich selbstlos und mit ganzer Schaffenskraft für die Gemeinschaft und für das salesianische Werk im Studienheim „Maria Hilf" ein. Sein Wesen war geprägt von tiefen menschlichen Mitgefühlen, Innerlichkeit und Bereitschaft, einfach für alle da zu sein. Die Kraft dazu schöpfte er aus seinem tiefen Glauben, seiner kernigen Frömmigkeit, seiner Liebe zu Christus in der heiligen Eucharistie und zur Gottesmutter Maria. Ein Ausschnitt seiner Aufzeichnung bei Exerzitien am Anfang seines Salesianerlebens sei hier als Beispiel seiner Gläubigkeit erwähnt. Da heißt es unter anderem:„Jesus Christus, mit dir will ich jeden Tag ganz bewußt beginnen und keinen Tag will ich beschließen, ohne dir meine Liebe und Treue zu bezeugen. Hilf mir, meine Arbeit immer gewissenhaft und verbunden im Glauben an dich zu verrichten. Gib du allem, was ich tue deinen Segen, damit es wertvoll wird vor dir zum Wohl der Menschen. Du, Herr, bist Sinn und Ziel meines Lebens. Maria, Hilfe der Christen, steh' mir bei, daß mein Leben zur Ehre deines Sohnes beiträgt."

Das Beispiel Don Boscos war für Bruder Johann Orientierung seines Lebens. Mit vorbildlichem Eifer setzte er sich für die Legio Mariens ein, in der er im Sinne des Wortes der Gottesmutter:„Tut, was ER euch sagt!" sehr viel apostolische Wirksamkeit entfalten konnte. Mit Einfallsreichtum und gläubigem Vertrauen verbreitete er die Verehrung der Gottesmutter, indem er bei passenden Gelegenheiten Marienmedaillen verteilte, ein religiöses Gespräch begann oder auch an Auslandsaktionen der Legio Mariens teilnahm.

Mit Bruder Johann verliert unsere Gemeinschaft einen eifrigen Beter, einen selbstlosen und stets hilfsbereiten Menschen, der unauffällig und äußerst gewissenhaft seine Pflichten erfüllte und aus der Verbundenheit mit Gott den Alltag zum Gottesdienst machte. So wird Bruder Johann in unserer Erinnerung lebendig bleiben. Wir haben in ihm einen lieben Mitbruder verloren, hoffen aber, einen Fürsprecher im Himmel gewonnen zu haben.

Für die Mitbrüdergemeinschaft

des Studienheimes „Maria Hilf", Unterwaltersdorf

P. Friedrich Frühwirth
Direktor

Daten für den Nekrolog:
Bruder Johann Klingler, geboren am 14. April 1934 in Reith in Tirol. Gestorben am 10. Juni 1989 in Unterwaltersdorf. Er stand im 28. Jahr seiner Ordensprofeß.